Morgen-Ausgabe.

Inserate-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.



Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Inserate-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 101.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 1. März

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 28. Februar. Der König hat dem Pastor Fendler zu Politzig, Kr. Meseritz, dem Distrikts-Kommissarius Roll zu Storchnest, Kreis Fraustadt, den R. A.-O. 4. Kl.; dem Kaufmann Robert Kahlert zu Posen den k. Kronen-O. 4. Kl. verlieh.; im Namen des deutschen Reichs den Friedensrichter Peter Joseph Breuer in Molsheim zum Rath bei dem Landgerichte in Metz ernannt.

Der Notariats-Kandidat Karl Anton Clavé zu Altkirch ist zum Notar für den Friedensgerichts-Bezirk Großtänchen mit Anweisung seines Wohnsitzes in Moerchingen ernannt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. Februar. Das Abgeordnetenhaus setzt die Berathung über den Kultusetats fort. Bei der Etatposition für Synodalkosten erklärt auf Anfrage Miquels der Kultusminister: die Schaffung einer evangelischen Kirchenverfassung habe die Bildung einer Landesverfassung für die einzelnen Landestheilen auf historischer Basis zur Vorbedingung. Hannover besitze für die evangelisch-lutherische Kirche eine konstituirte Verfassung, für die reformirte nicht; für Hessen, Schleswig und Nassau werde eine Verfassungsbildung gegenwärtig nicht beabsichtigt; die Etatsposition sei größtentheils für die alten Provinzen bestimmt. Die Herstellung von Provinzialsynoden sei jetzt allein durchführbar, wenn man nicht die ganze Sache callendas graecas verschieben wolle. Die Theilnahme des Volkes solle die Synoden zusammensetzen und in dem Wahlmodus einen kräftigen Ausdruck finden, die evangelische Kirche sei die Volkskirche, daher die Umbildung.

Gemeindekirchenräthe und Schaffung neuer Kreissynoden seien nothwendig, aus welchen die Provinzialsynoden hervorgehen, aus letztern sei die Landessynode zu bilden, welche mit dem Oberkirchenrathe als Kirchenregimente sich über die Kirchenverfassung zu verständigen haben werde, die Angelegenheit werde dann vor den Landtag kommen, weil die Vermögensfrage und andere Dinge der gesetzlicher Regelung bedürfen. Die Etatsposition wird dem zufolge mit der größten Majorität bewilligt.

Hirschberg i. Schl., 28. Febr. Der altkatholische Pfarrer Haßler hier ist heute von der Bürgerschaft einstimmig zum Stadtpfarrer gewählt worden.

Leipzig, 28. Febr. Dem hiesigen geschäftsführenden Ausschusse des deutschen Buchdruckervereins ist aus Breslau die Mittheilung zugegangen, daß in einer gestern abgehaltenen Versammlung des dortigen Lokalvereins von sämmtlichen Buchdruckereien, mit Ausnahme der Genossenschaftsdruckerei, welche 6 Gehilfen beschäftigt, der Beschluß gefaßt ist, die Anordnungen des deutschen Buchdruckervereins wegen einer allgemeinen Kündigung der dem Verbande angehörigen Gehilfen am 8. März strikt zur Ausführung zu bringen und sich schriftlich dazu zu verpflichten.

Kolmar, 28. Febr. Bei der hier stattgehabten Prüfung von Einjährig-Freiwilligen aus Oberelsaß wurde von 88 Bewerbern 72 die Berechtigung zum Einjährigendienst zuerkannt, zwei weiteren Bewerbern wurde die Berechtigung auf Grund ihrer vorgelegten Zeugnisse ertheilt.

Straßburg, 28. Febr. Der Professor der Theologie A. Sabatier hatte in zwei in Markirch und Bischweiler abgehaltenen Vorlesungen die deutschen Frauen zu verunglimpfen gesucht und erhielt deshalb die Weisung, Elsaß-Lothringen binnen 48 Stunden zu verlassen.

Wien, 28. Febr. Dem telegraphischen Korrespondenzbüreau wird aus Athen vom 27. offiziell gemeldet: Die Laurionfrage ist beigelegt. Vorausgesetzend, daß ihre unberechtigten Ansprüche schließlich scheitern würden, verkaufte die Gesellschaft Roux Serpieri an den mit der griechischen Regierung im Einvernehmen handelnden Banquier Syngros und die Ottomanische Bank in Konstantinopel alle Bergwerksobjekte, Fabriken und Eisenbahnen, sowie alle noch schwebenden Minenkonzessionen für 12½ Millionen Drachmen.

Bern, 28. Februar. Der von den Ultramontanen des Kantons Solothurn dem Regierungsrathe eingereichte Initiativantrag verlangt die sofortige außerordentliche Einberufung des Kantonalrathes, damit die Regierung wegen ihrer Zustimmung zu den Beschlüssen der Diözesankonferenz zur Verantwortung gezogen und die Frage, ob der betreffende Regierungsbeschluß aufzuheben sei, unter allen Umständen der Volksabstimmung unterbreitet werde; ebenso solle es mit der Inschutznahme des von Lachat suspendirten Pfarrers Gschwind der Fall sein.

Pest, 27. Februar. Das Unterhaus hat heute die Generaldebatte über das Kultus- und Unterrichts-Budget beendigt und den Antrag des Abg. Iranyi angenommen, daß die Regierung aufgefordert werden solle, in möglichst kurzer Frist Gesetzentwürfe über Religionsfreiheit und Einführung der Zivilehe vorzulegen.

Paris, 28. Febr. Die Herzogin de la Torre (Gemahlin des Marschalls Serrano) ist, wie der „Agence Havas" unterm gestrigen Tage gemeldet wird, mit ihren Kindern in Bayonne eingetroffen. Ebenso ist aus Cette die Nachricht von der Ankunft des Generals Caballero Roda eingegangen, welcher von Barcelona kam und unverweilt nach Paris weiter reiste. — Man schätzt das morgige Stimmenverhältniß bei der Abstimmung auf 450 für, 260 gegen die Regierung.

Lissabon, 27. Februar. Nach Berichten welche aus Loanda (Westküste von Afrika) eingetroffen sind, ist daselbst die Ruhe vollkommen wiederhergestellt; es gilt für gewiß, daß der Aufstand jeder politischen Bedeutung entbehrt.

Rom, 28. Februar. Der Papst hat eine Deputation aus Amerika empfangen, welche der Verehrung der dortigen Katholiken für seine Person Ausdruck gab. In seiner Antwort hob der Papst hervor, daß er für ein durch Fruchtbarkeit des Bodens und hohe Entwickelung der Industrie so besonders von Gott gesegnetes Land und für die Vermehrung dieser Güter stets beten werde; gleichwohl könne er nicht wünschen, daß solchen Gütern allein sich die Neigung derer zuwende, die damit gesegnet seien.

London, 27. Febr. Nach dem heute Abend ausgegebenen Bulletin über das Befinden des deutschen Botschafters, Graf Bernstorff, war von den behandelnden Aerzten wegen der zunehmenden Wasseransammlung auch Dr. Paget zu einer Konsultation zugezogen worden, in Folge deren die künstliche Entfernung des Wassers beschlossen wurde. Die Operation ist heute ausgeführt und von dem Patienten gut überstanden worden.

Washington, 28. Februar. Vom Repräsentantenhause ist ein Antrag, wonach in der Angelegenheit des Kredit-mobilier, außer gegen Ames und Brooks, auch noch gegen andere Mitglieder ein Tadelsvotum verhängt werden solle, verworfen worden. Der vom Senate bezüglich derselben Angelegenheit niedergesetzte Untersuchungsausschuß empfiehlt die Ausstoßung des Senators Patterson, als Mitschuldigen an den begangenen Unredlichkeiten. In Neworleans wurden durch eine Feuersbrunst 6 Stadtviertel gestört und 200 Familien obdachlos gemacht.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 1. März.

— **Personal-Veränderungen in der Armee.** Gr. Neidhardt v. Gneisenau, Gen.-Maj. und Kommandeur der 31. Inf.-Brigade, zum Kommandanten von Magdeburg ernannt. v. Mettler, Oberst und Kommdr. des 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, unter Stellung à la suite dieses Regts., mit der Führung der 31. Inf.-Brig. beauftragt. Bar. v. Schrötter, Oberst-Lt. vom 3. Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4, zum Kmmdr. des 8. Rhein. Infant.-Regts. Nr. 70, v. Kroblock, Oberst-Lt. beauftragt mit der Führung des 1. Hanseat. Inf.-Regts. Nr. 75, zum Kommdr. dieses Regts., — ernannt. Fritz, Pr.-Lt., aggreg. dem 1. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 46, von dem Kommando zur Dienstleistung bei einer Militär-Intendantur entbunden. Dr. Schmiedt, Stabs- u. Bats.-Arzt vom 2. Bat. 3. Posen. Inf.-Regts. Nr. 58, zum 2. Bat. 4. Magdeburg. Inf.-Regts. Nr. 67, Dr. Steiner, Assist.-Arzt vom 2. Niederschles. Infant.-Regt. Nr. 47, zum Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8, Dr. Settekorn, Assist.-Arzt vom 1. Westpreuß. Gren.-Regt. Nr. 6, zum 1. Schles. Drag.-Regt. Nr. 4, — versetzt.

r. **Ein Simulant.** Vor einigen Tagen wurde ein angeblich taubstummer Bettler verhaftet, welcher bereits kurze Zeit das Mitleid hiesiger Einwohner in Anspruch genommen hatte. Nachdem er bei der Vernehmung auf dem Polizeidirektorium selbstverständlich keine Antwort gegeben, nahm man von weiterer Befragung abstand, ließ ihn aber ruhig im Verhörzimmer stehen. Das war dem angeblichen Taubstummen denn doch zu viel; und nachdem er eine Stunde lang die Geduldprobe ausgehalten, platzte er endlich mit der Frage heraus, weßwegen man ihn denn noch weiter stehen lasse? Der entlarvte Taubstumme, dessen Kur so glücklich gelungen war, wurde nunmehr in seine Zelle geführt und alsdann das Weitere veranlaßt.

Mrozen. In den Nachmittagsstunden des 21. d. M. ging ein Mädchen im Alter von 26 Jahren auf einem Fußwege von hier nach Roßmin heimwärts. In der Nähe eines etwa 200 Schritte von dem Wege entfernten Bauerngrundstücks wurde sie plötzlich von 2 dem Besitzer des Gehöfts gehörenden Hunden befallen. Die Bestien rissen sie zur Erde und zerrten ihr die Kleider fetzenweise vom Leibe. Die Bedauernswerthe kämpfte vergeblich gegen die Thiere und auch ihre Hilferufe wurden nicht gehört, bis endlich eine etwas entfernter wohnende Bauersfrau zufällig auf den Hof hinaustrat und nun die Jammerrufe vernahm. Sie sandte sofort ihre Angehörigen und ihr Gesinde, mit Mistgabeln und Knitteln bewaffnet, dorthin, die Bestien wurden — freilich mit großer Mühe — von ihrem Opfer vertrieben und so ward das Mädchen noch zur rechten Zeit vor schweren Verletzungen gerettet. Halbnackt, einer Ohnmacht nahe und nicht im Stande sich zu bewegen, wurde die Unglückliche zum Schulzen gebracht. Man sagt, daß sie ihre Gesundheit nie vollkommen wieder erlangen, daß ein Fehler ihr immer bleiben wird. Uebrigens soll dies nicht der erste derartige Fall sein, es soll den Söhnen des Besitzers stets Vergnügen gemacht haben, wenn die Bestien einen Vorübergehenden angefallen hatten. Hoffentlich wird der Staatsanwalt den Herren das Vergnügen etwas verleiden! (B. Z.)

T. **Paradies**, 26. Februar. [Minna von Barnhelm im Seminar.] Die Seminaristen in Paradies gaben am Fastnachtsabende in der Aula des Seminars eine Vorstellung des Lessingschen Lustspieles „Minna von Barnhelm". Sämmtliche Rollen, die vorzüglich einstudirt waren, wurden zur allgemeinen Freude und Bewunderung der zahlreich anwesenden Zuschauer, unter denen man Herren und Damen, Gutsbesitzer, Fabrikbesitzer, Geistliche beider Konfessionen und Landleute sah, gespielt. Minna, Franziska und die in Trauer gehüllte Wittwe ließen durch ihr gelungenes Spiel und ihre Haltung den Mangel an weiblichen Darstellerinnen nicht vermissen. An die Vorstellung schloß sich ein Konzert, exekutirt von den in der Musik begabtesten und geübtesten Schülern der Anstalt. Der genußreiche Abend wird Spielern wie Zuschauern dauernd in angenehmer Erinnerung bleiben. Das Seminar ist katholisch.

Bromberg, 15. Februar. Im Regierungsbezirk Bromberg ist, wie amtlich gemeldet wird, die milde Witterung den Saaten sehr zu Statten gekommen. In einigen Theilen des Regierungsbezirks haben dieselben von den weiteren Emporschießen Einhalt zu thun, abgehütet oder niedergewalzt werden müssen. Die gelinde Witterung hat dem Landwirth wesentlich Viehfutter erspart und manche Vorarbeiten auf dem Felde gestattet, die der Frühjahrsbestellung zu Gute kommen.

Heute traf unerwartet als Kommissarius des Provinzial-Schulkollegiums Herr Regierungs-Assessor v. d. Gröben hier ein, um den bekannten Vorfall im Seminar zu untersuchen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **In dem Bankier Jacob'schen Konkurse** stand am 26. Februar auf dem Stadtgerichte zu Königsberg der Prüfungstermin der angemeldeten Forderungen an; der Andrang der Gläubiger war so kolossal, daß für dieses Amtsgeschäft der große Sitzungssaal des fgl. Stadtgerichts eingeräumt werden mußte. Nach der jetzt gemachten Aufstellung gestaltet sich die Konkursmasse folgend: mit Pfänder betragen die Aktiva 1,246,581 Thlr., Passiva 1,979,319 Thlr., also Unterbilanz 732,738 Thlr. Ohne Pfänder betragen die Aktiva 157,925 Thlr., die Passiva 890,663 Thlr., also wie vorher angegeben, die Unterbilanz 732,738 Thlr. Man rechnet, daß die Gläubiger 12—15 pCt. ihrer Forderungen erhalten werden. Die Kosten des Konkurses sind auf über 20,000 Thlr. veranschlagt. (K. H. Ztg.)

** **Königs- u. Laurahütte.** Am 27. Febr. fand eine Aufsichtsraths-Sitzung statt, in welcher die Direktion einen überaus günstigen Bericht über die Betriebsresultate erstattete. Der Antrag, das Aktienkapital um 3 Millionen zu erhöhen, fand einstimmig Annahme, die Vermehrung wird in der Weise vor sich gehen, daß die Hälfte des neuen Kapitals von den ersten Zeichnern, die andere Hälfte von den Aktionären al pari bezogen werden kann, so daß auf vier alte Aktien eine neue al pari entfällt. Das neue Kapital soll theils zur Abstoßung einer jetzt gerade fälligen Hypothek, theils zu Betriebs-Erweiterungen verwendet werden.

London, 27. Februar, Abends. [Bankausweis.] Platzdiskont $3^3/_8$.

	Pfd. St.		Pfd. St.
Total-Reserve	15,691,997	Zun.	241,499
Notenumlauf	24,532,690	Abn.	295,405
Baarvorrath	25,224,687	Abn.	53,906
Portefeuille	21,962,601	Abn.	246,183
Guthaben der Privaten	17,977,144	Abn.	968,884
Guthaben des Staatsschatzes	14,644,110	Zun.	969,611
Notenreserve	14,777,070	Zun.	299,345

Vermischtes.

* **Folgende Gründungs-Anekdote** wird von der „Ger.-Ztg." erzählt: Ein durch Gründungen steinreich gewordener Herr besitzt eine Tochter, welche, über die erste Blüthe der Jahre hinaus und von nichts weniger als ansprechendem Aeußern, dem Vater schon längst Sorge machte. Da plötzlich schlägt das Herz der Dame für einen jungen, kaum 23jährigen Buchhalter in einem hiesigen Bankgeschäft, und sie erklärt ihrem Vater: Diesen oder Keinen! Doch der Jüngling erklärt, nicht früher zu heirathen, als bis er Bankdirektor geworden. Wenns weiter nichts ist, sprach der väterliche Gründer, so soll mein Kind glücklich werden. Sofort wurde eine neue Bank gegründet, der 23jährige Buchhalter zum Direktor eingesetzt, und schon am folgenden Tage feierte der „Herr Bankdirektor" seine Verlobung."

* **Beuthen OS.**, 26. Februar. [Feuer im Kreisgerichtsgefängniß.] Auf eine bisher noch nicht aufgeklärte Weise brach heute Nacht im hiesigen Kreisgerichtsgefängniß Feuer aus. Der Dachstuhl des mit Zink eingedeckten Gefangenhauses brannte vollständig nieder, eine vom Boden führende Treppe stürzte zusammen und die Decke des Betsaales wurde von herabstürzenden Balken durchgeschlagen. Glücklicherweise blieb das Feuer auf den anfänglichen Heerd beschränkt. Die Gefangenen (über 200) wurden im Gefängnißhofe versammelt und überwacht, bis Ordre für deren einstweilige Unterbringung eintreffen sollte. In der Zwischenzeit wurde jedoch vom herbeigeeilten Publikum das Gefängnißthor erbrochen, und soll es in der entstandenen Verwirrung einer erheblichen Anzahl Gefangener gelungen sein, zu entspringen. Menschenleben sind nicht gefährdet worden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 1. März.

HOTEL DE ROME. (Julius Buckow.) Der Rittergutsbesitzer Recmann a. Wiry, Inspektor Frau Krafft, Frau v. Wedel a. Ujazd, die Kaufl. Opler a. Oppeln, Sklarski a. Rawicz, Schmidt, Stern, Lindner, Hoffmann a. Berlin, Neßler a. Pforzheim, Graßmann a. Frankfurt a. M., Thielcke a. Leipzig, Mayer a. Goppingen, Sporck aus Elberfeld, Bechmann a. Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbesitzer v. Dziembowski aus Polen, Warlinski a. Knywkowo, Dr. Knypinski u. Frau a. Budewitz, Glashütten-Insp. C. F. Lehmann a. Bentschen, Fabrikbes. Meyer a. Mene a. Weichsel, Postbalter Morgenstern, Gasthofsbes. Bock und Bürgermeister Hacke a. Mur. Goslin, Oekonomie-Kommiss. Morski a. Ostrowo, die Kaufl. Mendel a. Stettin, Schneider a. Guben, Löwysohn a. Berlin.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Die Kaufl. Otto de Rouin aus Halberstadt, C. Grodtke a. Storchnest, Justiz-Aktuar Kopert aus Meseritz, Frau Neutel a. Granowo.

Neueste Depeschen.

Versailles, 28. Februar. Nationalversammlung. Gambetta nennt die Gesetzvorlage der Dreißigerkommission ein knabenhaftes und gefährliches Machwerk, er bestreitet konstituirende Gewalt der Nationalversammlung und erklärt, das Land wolle wissen, ob man dasselbe der Republik oder der Monarchie zuführe. Gambetta verwirft die Idee einer zweiten Kammer. Das Land wolle die Auflösung der Nationalversammlung, wie eine Million von Unterschriften bezeuge, die republikanische Partei wolle die Republik mit persönlichen Freiheiten, mit Grund-, Assoziations- und Vereinigungs-Rechten, aber über allen Gesetzen stehe ihr nicht göttliches Recht, sondern das Recht der menschlichen Vernunft. Broglie wahrt, Gambetta gegenüber die Rechte der Nationalversammlung. Das Einverständniß mit der Regierung sei nicht hergestellt auf Grundlage der Republik oder der Monarchie, sondern auf dem neutralen Gebiete des Paktes von Bordeaux welches die Kommission nicht habe verlassen können. Broglie hofft, die Versammlung werde die Bestrebungen nicht unterstützen, welche das Versöhnungswerk der Kommission in der Geburt ersticken wollten. Der Legitimist Dutemple greift die Regierung heftig an und wird zur Ordnung gerufen. Laboneage spricht für die Vorlage, welche die konservative Republik und nicht die Republik Gambettas vorbereite. Brisson (Radikaler) fragt die Regierung, ob der Gesetzentwurf eine Applikation auf ihre Botschaft sei. Thiers erwiedert, die Regierung werde sich bei einzelnen Artikeln erklären. Laroche-Foucauld bittet Thiers, vor Schluß der Generaldiskussion seine innerste Herzensmeinung auszusprechen. Der Schluß der Generaldiskussion wird von der Versammlung abgelehnt.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 28. Februar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen matt, hiesiger loko 8, 7½, fremder loko 8, 7½, pr. März 8, 5, pr. Mai 8, 9½, pr. Juli 8, 9, pr November 7, 21. Roggen unverändert, loko 5, 7½ pr. März 5, 3½, pr. Mai 5, 7, pr. Juli 5, 9, pr. November 5, 10½. Rüböl still, loko 12 3/10, pr. Mai 12 1/10, pr. Oktober 12 2/20. Leinöl loko 12½.

Breslau, 28. Februar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar 17⅔, pr. April-Mai 16⅔. Weizen pr. Februar 85. Roggen pr. Februar 56½, pr. April-Mai 56, pr. Juni-Juli 55½. Rüböl pr. Februar 20⅔, pr. April-Mai 21⅔, pr. September-Oktober 22½. Zink fest. — Wetter: Regen.

Bremen, 28. Februar. Petroleum, Standard white loko 18 Mark.

Hamburg, 28. Februar, Nachmitt. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko still. Weizen auf Termine fester. Roggen fest. Weizen pr. Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 250 B., 248 G., pr. Februar-März 126-pfd. pr 1000 Kilo netto 249 B., 247 G., pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 248 B., 247 G., pr Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 247½ B., 246½ G. Roggen pr. Februar 1000 Kilo netto 156 B., 155 G., pr. Februar-März 1000 Kilo netto 156 B., 155 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 156 B., 155 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 156 B., 155 G. Hafer fest. Gerste still. Rüböl behauptet, loko 35, 00, pr. Mai 23, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 70½. Spiritus matt, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar und pr. Februar-März 43½, pr. April-Mai 45. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum flau, Standard white loko 17¼ B., 17¼ G., pr. Februar 17¼ G., pr. August-Dezember 17¼ G. — Wetter: Milde.

London, 28. Februar. Getreidemarkt (Anfangsbericht) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 21,660, Gerste 17,670, Hafer 29,370 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig. — Wetter: Frost.

London, 28. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten sehr ruhig zu unveränderten Preisen.

Liverpool, 28. Februar, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig, aber stetig.

Middling Orleans 9 15/16, middling amerikanische 9⅜, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5¼, middling Dhollerah 4⅞, fair Bengal 4½, fair Broach 7, New fair Domra 7 3/16, good fair Domra 7⅞, fair Madras 6⅝, fair Pernam 10¼, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10½.

Upland nicht unter good ordinary Februar Lieferung 9½ d.

Manchester, 28. Februar, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nicholls 13½, 30r Water Gidlow 14½, 30r Water Clayton 16, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Wilkinson 16, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 17½, 60r do. do. 19 Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 135. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Amsterdam, 28. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen geschäftslos, pr. Mai 355, pr. Oktober 341. Roggen loko geschäftslos, pr. März 180½, pr Mai 186½, pr. Oktober 194. Raps pr. Frühjahr 406, pr. Herbst 400 Fl.. Rüböl loko 41½, pr. Mai und pr. Herbst 41. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 28. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen matt. Roggen fest, inländischer 18⅞. Hafer unverändert, inländischer 18. Gerste stetig. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 44½ bz., 45 B., pr. Februar 44½ bz., 44 B., pr. März 44 B., pr. September 45 bz, 45½ B., pr. September-Dezember 46 B. Ruhig.

Paris 28 Februar, Nachmitt. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Februar 96, 00 pr. März-April 94 50, pr. Mai-August 93, 50. Mehl ruhig, pr. Februar 70, 50, pr. März-April 70, 50, pr. Mai-Juni 70, 75. Spiritus pr. Februar 53, 50. — Wetter: Regnerisch.

Produkten-Börse.

Berlin, 28. Februar. Wind: SW. Barometer: 28¹⁰. — Thermometer: 7° +. — Witterung: trübe. — Im Verkehr mit Roggen war heute eine sehr feste Stimmung vorherrschend und die von neuem kaufend in den Markt tretende Platzspekulation hat sichtlich steigernd, besonders auf den Werth entfernterer Sichten eingewirkt. Der Handel auf Termine wurde ziemlich schwunghaft, da zu den bessern Preisen auch Offerten reichlich hervortreten. Loko ist der Handel nicht besser geworden, das Angebot ist der Nachfrage vollständig gewachsen. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 55⅞ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl fester. — Weizen wurde neuerdings besser bezahlt. Es galt wieder eine rege Kauflust zu befriedigen, was erst unter Abgabe höherer Gebote ermöglicht werden konnte. — Hafer loko sehr fest. Termine etwas höher. — Rüböl ist ansehnlich gestiegen. Der Handel wurde sehr lebhaft; es war starke Kauflust am Markte. Gekündigt 900 Ctr. Kündigungspreis 21⅞ Thlr. p 100 Kilogr. — Spiritus sehr fest, aber nur wenig belebt. Gekündigt 40,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 2 Sgr. p. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 83⅞ bz., April-Mai 84—½ bz., Mai-Juni 82⅞ 83½ 83 bz., Juni-Juli 82½—⅜—¼ bz., Juli August 80⅞—81 bz., Sept. Okt 77 bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55—59 Rt. nach Qual. gef., russ. 55—½, inländ. 56—57, fein do. 57½ 58 ab Bahn bz., per diesen Monat 55⅞ bz., April-Mai 55½—¼ bz., Mai-Juni 54⅞—⅝—½ bz, Juni-Juli 54½—⅜ bz., Juli-August 53½—⅛—⅜ bz., Sept.-Okt. 52⅞—53 bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Rtl. 39—49 Rt. nach Qual. gef., ostpreuß. 42 45½, böhm. 42—45, pomm. 44½—46½ ab Bahn bz., per diesen Monat —, April-Mai 44½ bz., Mai-Juni 45 bz., Juni-Juli 45⅞ bz. — Erbsen pr 1000 Kilgr Kochwaare 47—54 Rt. nach Qual., Futterwaare 42—45 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. — Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 21⅞ Rt., per diesen Monat 21⅞—⅝ bz., Febr.-März do., März-April —, April-Mai 21 7/12—22 bz., Mai-Juni 22—⅛ bz., Sept.-Okt. 22½—⅜ bz. — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 13 Rt., per diesen Monat 12½ Rt., Febr.-März do., April-Mai 12 Rt., Sept.-Okt. 12½ Rt. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 17 Rt. 25 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 4 Sgr bz., Febr.-März do., April-Mai 18 Rt. 12—14 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 15 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 21—22 Sgr. bz., Juli-August 18 Rt. 27—28 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 1⅞—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 10⅞—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅞—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7⅞—7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 27—26½ Sgr. bz., Febr.-März do, März-April do., April-Mai 7 Rt. 29½ 29 Sgr. bz., Mai-Juni 7 Rt. 28½ Sgr. bz., Juni-Juli do., Juli-August do. (B. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
28. Februar	Nachm. 2	27" 5''' 73	+ 2°1	W 1-2	bedeckt.
28 „	Abnds. 10	27" 6''' 97	+ 1°6	W 1	trübe.
1. März	Morgs. 6	27" 8''' 07	+ 0°8	SW 1	heiter.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Februar 1873 12 Uhr Mittags 1,16 Meter.
„ „ 28 „ „ „ „ „ 1,16 „

Breslau 28 Februar.

Freiburger 120½. do neue —. Oberschlesische 224½. Rechte Oder-Ufer-St. A. 128½. do. do. Prioritäten 126⅞. Lombarden 115⅝. Italiener —. Silberrente 68½. Rumänier 45⅞. Bresl. Diskontobank 123½. do. neue —. do. Wechslerbank 132⅞. Schlesische Bankverein 163. Schlesische Centralbahn —. Hahn Effektenbank —. Kreditaktien 209. Laurahütte 260. Oberschlesischer Eisenbahnbed 165½. Oesterreich Banknoten 91⅞. Russische Banknoten 82⅞. Bresl. Maklerbank 158¾. do Makler-B.-Bank 1'1. Provinz-Maklerbank . Schlesische Vereinsbank 108⅞. Hamburger Bankverein —. Ostd. Bank 103. Ostd. Produktenb. —. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 109.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 27 Februar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95½, Kreditaktien 265½, 1860er Loose 97½, Franzosen 357½, Galizier 244⅞, Lombarden 202. Silberrente 68 3/16, Papierrente 65 11/16, Hahn'sche Effektenbank 135½, Bankaktien 1067, Provinzial Diskonto 177½.

Frankfurt a. M., 28. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß fest. Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175½, do. Prioritäten 79½ — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 364½, Franzosen 358⅞, Lombarden 201½.

[Schlußkurse.] Lombarden 200. Nordwestbahn 234. Kreditaktien 365½. Türken 52½. Silberrente 68½. 1860er Loose 97½. 1864er Loose 178. Ungarische Anleihe 78½. Ungarische Loose 110⅞. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95⅝. Franzosen alte 358½. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 158⅛. Frankf. Bankverein 164⅝. Frankfurter Wechslerbank 103½. Centralbank —. Newyorker 6proz. Anleihe 96½.

Wien, 28 Februar. (Schlußkurse) Schluß matt.

Silberrente 74 20. Bankaktien 985, 00. Kreditaktien 337, 50. Franzosen 331, 50. Galizier 228, 75. Nordwestbahn 218, 50. London 109, 30. Paris 42, 90. Frankfurt 92, 10. Böhmische Westbahn 240, 00. Kreditloose 188, 50. 1860r Loose 105, 00. Lomb. Eisenbahn 189, 50. 1864r Loose —, —. Unionbank 247, 50. Austro-türkische 122 00. Napoleons 8, 71. Elisabethbahn 145, 00.

Wien, 28. Februar. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 12. bis zum 18. Februar: 1,110 113 Fl. gegen 1,028,934 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 81 179 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1873 ab 589,115 Fl.

London 28. Februar, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 13/16. Italien. 5proz. Rente 64 11/16. Lombarden 17 7/16. Türk. Anleihe de 1865 54⅝. 6prozentige Türken de 1869 66⅞. 9prozent. Türken Bonds 93⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 24⅞ Hamburg 3 Monat 20, 48. Frankfurt a. M. 119⅞. Wien 11 Fl. 20 Kr. Paris 25, 72. Petersburg 31⅞.

Paris, 28 Februar Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 56, 30, Anleihe de 1871 88, 60, neueste Anleihe de 1872 90, 70, italien. Rente 65 65, Franzosen 770 00, Lombarden 441, 25.

Paris 28. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 56, 75. Anleihe de 1871 88, 90. Anleihe de 1872 91, 10. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 65, 85. do. Tabaks-Obligationen 862, 50. Franzosen (gest.) 773, 75. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 507, 50. Lombardische Eisenbahn-Aktien 441, 25. do. Prioritäten 256, 50. Türken de 1865 54, 80. do. de 1869 340, 00. Türkenloose 180, 00. Goldagio —.

Newyork, 27. Februar Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅞, niedrigste 14⅜. Wechsel auf London in Gold 108½. Goldagio 14⅝. 5/20 Bonds de 1885 116⅜ do. neue 113⅞. Bonds de 1865 116⅜. Erie-Bahn 65⅞. Illinois 121. Baumwolle 20⅞. Mehl 7 D 70 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 19⅞. do. do. Philadelphia 19. Havannazucker Nr. 12 9½.

Berlin, 28. Februar. Die Haltung der Börse war im Ganzen fest, besserte sich aber im Laufe des Geschäfts noch entschieden; Lombarden, Franzosen, Kredit wurden stärker gehandelt. Fonds waren ruhig und fest. Banken zum Theil gefragt; belebt waren Diskonto, Zentralbank für Industrie Vereinsbank Quistorp, Berliner Bankverein, Jachmannsche, Barmer Bank, Essener Kredit, Meininger Zentralbank für Genossenschaften, Makler-Vereinsbank, Zentralbank für Bauten. Die Ostdeutsche Bank in Posen giebt, wie uns mitgetheilt wird, und wie in der Aufsichtsrathssitzung am Sonntag bestimmt werden wird, 2 pCt. mehr als geschätzt worden war, nämlich 8 pCt. Dividende. Von Industriepapieren blieben Bergwerksaktien gesucht. Eisenbahnen still und ziemlich fest.

Prioritäten sehr fest, inländische begehrt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 28. Februar. 1873.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104 bz G
Freiwillige Anleihe	4½	101½ G
Staats-Anleihe	4½	100½ bz
do. do.	4	96⅜ bz
Staatsschuldscheine	3½	90⅞ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	127½ B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	73½ etw bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	88½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	99⅞ G
Berl. Stadt-Obl.	5	105 G
do. do.	4½	102 bz G
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	102⅞ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	99⅞ bz
do.	5	103⅞ bz G
Kur. u. Neum.	3½	83½ G
do. do.	4	92 bz B
do. neue	4½	101⅛ B
Ostpreußische	3½	83 G
do. do.	4	91⅞ G
do. do.	4½	100½ B
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82 B
do. neue	4	91⅞ bz
Posensche neue	4	91½ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81 bz
do. do.	4	91¼ bz
do. neue	4	91⅛ bz
do. do.	4½	100⅜ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96 bz
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	94 B
Preußische	4	94½ bz G
Rhein-Westf.	4	98 bz
Sächsische	4	93 bz
Schlesische	4	91½ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102 G
Pomm.Hyp.Pf.Br.	5	102 bz
Meininger Loose.	—	5 B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95 G
Hamb.50Thlr.Loose	3	50⅞ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	39⅞ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	109 bz
NeueBad.35fl.Loos.	—	Ziehung
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	114 B
Bair. Pr.-Anleihe	4	115 bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	25⅞ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	107½ B
Lübecker do.	3½	52 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	83⅞ bz G
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch.	3½	96½ G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	01½ bz B
do. do. 1882	6	96½ bz
do. do. 1885	6	98⅛ bz
Newyork.Stadtanl.	7	98 bz
do. Goldanleihe	6	96½ B
Finn. 10Thlr.Loose	—	10½ B
Italienische Anleihe	5	65 bz B
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	602 bz G
Oester. Pap.-Rente	4½	65⅞ etw-⅞bz
do. Silberrente	4½	68⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	97½ G
do. 100fl. Kred.-L.	—	122 bz
do. Loose (1860)	5	97½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	102 bz
do. Bodenkr.-G.	5	92½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77⅞ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	95 B [77½bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	77 G 5% 77
do. Part. O. 500 fl.	4	103½ G [bzB
do. Liqu.-Pfandbr.	4	65½ bz B
Raab-Grazer Loose	4	84½ bz B
Französ. Rente	5	88½ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— — [G
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 100
Rumän. Eisenbahn	5	45½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91½ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	77½ G
Russ. engl.Anl. v. 62	5	91⅞ bz
„ „ „ v. 70	5	92 etw bz B
„ „ „ v. 71	5	91½ bz G
Neue russ.engl. Anl.	3	67½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77⅞ B
do. 6. „ „	5	91 bz B
Präm. Anleihe de 64	5	129½ bz
„ „ de 66	5	131 bz
Türk. Anleihe 1865	5	53⅛ bz
Türk. Anleihe 1869	6	65⅞ bz
do. Eisenb. Loose	3	175½ bz
Ungarische Loose	—	63⅝ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	136⅞ bz G f. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	84 bz G
Barmer Bankverein	5	123⅞ bz G
Berg. Märk. Bank	4	104½ bz G
Berliner Bank	4	114½ bz
do. Bankverein	5	157⅞ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	291 G
Berl. Handels-Ges.	4	153½ bz G
B. Wechslerb. 60%	5	61⅞ bz B
Bresl. Diskontobk.	4	121 bz G f.—
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	92 bz
Braunschw. Bank	4	124⅞ bz B
Bremer Bank	4	115½ G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	112⅞ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	104⅞ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	115 B
Darmstädter Kred.	4	195½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	114 bz B
Dessauer Kreditbk.	—	147 bz, a151½G
Berl. Depositenbank	5	94 bz G
Dtsch.Unionsb.60%	4	115½ bz G
Disk. Kommand.	4	293 bz G
Genfer Kreditbank	—	7½ bz G
Geraer Bank	4	152½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	129½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	121 B
Hannoversche Bank	4	111½ B
Königsb. Ver.-Bk.	4	96 bz G
Leipziger Kreditbk.	4	183½ bz G
Luxemburger Bank	4	143⅞ bz
Magdeb. Privatbk.	4	107½ G
Meininger Kreditbk.	4	154½ bz G f. —
Moldau Landesbk.	4	68 G
Norddeutsche Bank	4	177 bz G
Ostdeutsche Bank	4	103 bz G
do. Produktenbank	4	86 bz G
Oestr. Kreditbank	5	208½ bz
Pomm. Ritterbank	4	113 bz G
Posener Prov.-Bk.	4	111⅞ G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	93½ G
Preuß.Kredit-Anst.	4	141½ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	200 etw bz B
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132½ bz G
Rostocker Bank	4	126 bz G
Sächsische Bank	4	150½ G
Schles. Bankverein	4	163 G
Tellus	—	112½ G
Thüringer Bank	4	127⅞ bz G
Weimar. Bank	4	118 bz B
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120½ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91½ G
do. II. Em.	5	99 B
do. III. Em.	5	93½ B
Bergisch-Märkische	4½	99⅞ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99⅞ G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83⅞ G
do. Lit. B.	3½	83⅞ G
do. IV. Ser.	4½	99½ G
do. V. Ser.	4½	99½ bz
do. VI. Ser.	4½	99⅛ bz
do.Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	98½ bz B
do.(Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	98½ B
do. (Nordbahn)	5	103 bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99½ G
do. Lit. B.	4½	99½ bz G
Berlin-Görlitzer	5	102½ bz G
Berlin-Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91⅛ bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	91½ bz
do. III. Em.	4	91½ bz
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101½ B
do. VI. Ser. do.	4	91⅞ B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99½ bz
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	101 bz G
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	91½ G
Köln-Mind. do.	4½	100 G
do. IV. u. V. Em.	4	9½ bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	01½ bz
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ bz G
do. do. 1865	4½	99½ bz G
do. do.	5	102 bz
do. Wittenb.	3	71½ G
Niederschl.-Märk.	4	— —
do.II. S.à62½thlr.	4	91 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	93½ G
do. con. III. Ser.	4	91 G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	80 G
Obersch. Lit.A.C.D.	4	91½ G
do. Lit B. E.	3½	83½ bz
do. Lit. F. G. H.	4½	99⅞ G
do. Em. v. 1869	5	102⅞ bz G
Brieg-Neisse	4½	99 bz G
Kosel-Oderberg	4	91 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	297 bz B
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	253⅞ bz
do. Lomb. Bons	6	99½ B
do. do. fällig 1875	6	99⅞ bz B
do. do. fällig 1876	6	99⅞ bz B
do. do. fäll. 1877/8	6	99⅞ B 100 G
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ bz G
Rhein. Pr. Oblig.	4	91½ bz
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v. 1858u.60	4½	99½ bz G
do. 1862,1864, 65	4½	99½ bz G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	101 G
do. II. Em.	4½	101 G
Schleswig	4½	98 bz
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	91 G
do. II. Ser.	4½	99 G
do. III. Ser.	4	91½ bz B
do. IV. V. Ser.	4½	99 G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93⅞ G
Lemberg Czernowitz	5	71½ bz
do. II. Em.	5	79½ bz
do. III. Em.	5	72½ B
Rybinsk Bologoyer	5	80⅞ bz G
Kaschau Oderberg	5	86 B
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82⅞ bz B
Ungar. Ostbahn	5	72 bz B
do. Nordostbahn	5	76⅞ etw bz G
Oest. Nordwestbahn	5	93 bz B
Ostrau Friedland	5	90 B
Prag Dux	5	86½ bz
Charkow-Azow	5	97½ G
Jelez-Woron.	5	92⅛ bz G
Kozlow-Woron.	5	95⅞ bz
Kursk-Charkow	5	94⅞ bz G
Kursk-Kiew	5	96⅞ bz kl. 96⅞
Mosko-Rjäsan	5	98½ etbzG [bz
Rjäsan-Kozlow	5	96⅞ bz B
Schuja-Iwanow	5	95 bz G
Warschau-Terespol	5	92 bz B
kleine	5	92 bz B
Warschau-Wiener	5	96½ bz
kleine	5	96½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47½ bz G
Altona-Kieler	5	119 bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	102⅞ bz B
Bergisch Märkische	4	122½ bz
Berlin-Anhalt	4	207½ bz G
Berlin-Görlitz	4	116 bz
do. Stammpr.	5	106½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	52⅞ bz
Brest-Kiew	5	74½ bz
Breslau-Warsch.St	5	57½ G
Berlin-Hamburg	4	229 etw bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	150½ bz
Berlin-Stettin	4	191½ bz G
Böhm. Westbahn	5	110½ bz G
Brest-Grajewo	5	38½ bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	121 bz a.111⅞bz
Köln-Minden	4	167⅞-⅞-⅝ bz
do. Lit. B.	5	115½ bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	59½ bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	105½-4⅞-5 bz
Halle Sorau Gub.	4	64 bz
do. Stammpr.	5	83 bz G
Hannov. Altenbecker	5	82⅞ bz II 82⅞bz
Löbau-Zittau	3½	83⅞ bz
Lüttich-Limburg	4	34 bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	195⅞ bz
Kronprinz Rudolph	5	78⅞ bz
Märkisch-Posen	4	60⅛ bz
do. Prior.-St.	5	82 bz G
Magdeb. Halberst.	4	134⅞ bz
do. Stammpr. B.	3½	86 bz G
Magdeb. Leipzig	4a	267⅞ bz G
do. do. Lit. B.	4	100½ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	176 bz
Münster-Hammer	4	96 G
Niederschl. Märk.	4	96 bz
Niederschl. Zweigb.	4	111⅞ bz
Nordh. Erf. gar.	4	77½ G
do. Stammpr.	5	71⅝ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	voll. 77 bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	224⅞ bz
do. Litt. B.	3½	203 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	201-5 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	115½-4½-5½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	47⅞ bz G
do. Stammpr.	5	75⅞ bz B
Rechte Oderuferb.	5	128½ bz
do. do. St.Pr.	5	126⅞ etw bz B
Reichenberg-Pard.	4½	81 etw bz G
Rheinische	4	155½-54⅞-5½ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	95 bz
Rhein-Nahebahn	4	46½ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94½ bz G
Stargard-Posen	4½	100⅞ bz
Schweizer Westb.	4	57⅞ bz G
do. Union	4	28⅞ bz G
Thüringer	4	147½ B
do. B. gar.	4	89 G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅞ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113 7/12 G
Goldkronen	—	9, 6½ G
Louisd'or	—	1 10½ G
Sovereigns	—	6. 22 G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	461½ bz
Dollars	—	1. 11⅞ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92⅛ bz
Russische do.	—	82 9/16 bz

Wechsel-Kurse vom 28. Febr.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140½ bz
do. 2 M.	5	139⅝ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	— —
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79⅞ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91⅞ B 91⅞ G
do. do. 2 M.	6	91½ B 91⅛ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr.8T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	90 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ B
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2320 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	420 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	825 G
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		567 G
Magdeb. „ „	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	148 bz
Magd. Hag.V.-Ges.	—	90 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	94 B
Berl. Papier-Fabr.	—	96½ G
Berlin. Aquarium.	—	103 B
Berl. Zentral-Hetz.	—	137⅞ bz B
Berl. Zichorienfabr.	—	118½ etw bz B
Berl. Brauer.Tivoli	—	119 bz
Brauerei Moabit	—	99 G
Berl. Bockbrauerei	—	104½ P bz G
Brauer.Patzenhofer	—	125 G
Brauerei(Wiesner.)	—	77½ G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	93 B f. —
Fabrik Schering	—	130 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	67⅞ bz
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	97½ P bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	81⅞ bz
Freund Masch-Fabr.	—	122½ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	122 bz
Kön.- u. Laurahütte	—	261½ P bz G
Nordd. Papierfabr.	—	100 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	75 B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	100 bz G
Schl Lein.(Kramsta)	—	108⅞ bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	— —
Brl. Baugs.-Pleßner	—	133⅞ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen